



Anfrage Nr. V/F 1165 vom 09.05.2014

**an den Oberbürgermeister
zur Ratsversammlung am 21.05.2014**

Eingangsvermerk
Büro für Ratsangelegenheiten

Posteingangsnummer

Datum

Die Anfrage stellt

Stadtrat Jens Herrmann-Kambach

Unterschrift

10-Minuten-Takt am Sonnabend/ÖPNV-Angebote an den Adventswochenenden

Anfrage

Auf meine Anfrage V/F 985/13 „10-Minuten-Takt am Sonnabend/ÖPNV-Angebote an den Adventswochenenden“ vom 4.10.2013 erhielt ich folgende Antwort:

Allerdings kann mit Basis März 2013 noch keine statistisch gesicherte Aussage zur tatsächlichen Höhe des Fahrgastanstiegs getroffen werden, einerseits wegen zu geringer Datenstichprobe aus dem automatischen Fahrgastzahlssystem und andererseits wegen der noch sehr kurzen Zeitspanne seit Einführung des neuen Angebots. Es wurde deshalb von den Leipziger Verkehrsbetrieben entschieden, den Probetrieb auf den Linien 3, 4 und 12 auch 2014 fortzusetzen und eine längere Zeitspanne zur Datenauswertung anzusetzen, um auf Basis statistisch gesicherter Werte eine Entscheidung zu einer möglichen Ausdehnung treffen zu können. Hierbei müssen auch die aufzuwendenden Mehrkosten für das Angebot sowie betriebliche Vorläufe, z. B. zur Rekrutierung und Ausbildung zusätzlicher Fahrer, in Rechnung gestellt werden. Ziel ist eine Entscheidungsfindung mit Umsetzungsperspektive zum Advent 2014.

Als Mitglied des Aufsichtsrates des MDV ist mir bewusst, dass die generelle Einführung des 10-Minuten-Taktes nicht kurzfristig entschieden werden kann, sondern einen gewissen zeitlichen Vorlauf erfordert.

Deshalb frage ich heute schon an:

1. Gibt es auf der Basis statistisch gesicherter Werte eine Entscheidung der LVB zur Einführung des 10-Minuten-Taktes?
2. Wenn ja, wie sieht diese aus, und welche Gründe waren für diese Entscheidung ausschlaggebend?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Inwieweit ist die Stadt Leipzig bereit, sich an den finanziellen Mehrkosten des 10-Minuten-Taktes am Sonnabend bzw. an den Adventswochenenden zu beteiligen?